

DIGITALER MORGEN-IMPULS

Dienstag, 11.03.2025:
Rut und Noomi

Sammelt in der Klasse einmal Namen aus der Bibel. Das habe ich im Vorfeld auch in einigen Klassen gemacht. Was stellt ihr fest?

Meiner Beobachtung nach werden vor allem Männer genannt: Mose, Jesus, Abraham, Noah, Paulus und so weiter. Natürlich kennt man Eva und Maria, vielleicht wird noch Sara genannt, aber mehr Frauen kennen viele einfach nicht. Dabei haben Frauen in der Bibel so viel zu bieten. Anlässlich des Weltfrauentages geht es die ganze restliche Woche um Frauen aus der Bibel, die einigen vielleicht unbekannt sind. Den Anfang macht eine meiner Lieblingserzählungen:

Das Buch Rut im Alten Testament erzählt von Noomi, die mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen aus Bethlehem vor einer Hungersnot flieht. In Moab finden sie Zuflucht. Ihre Söhne heiraten, jedoch sterben nacheinander alle Männer, sodass Noomi mit ihren moabitischen Schwiegertöchtern zurückbleibt. Während die eine Schwiegertochter zurück zu ihrer Familie geht, bleibt Rut bei Noomi. Rut bindet sich sogar mit einem Schwur lebenslang an ihre Schwiegermutter. Gemeinsam gehen die beiden Frauen zurück nach Juda, Noomis Heimat, in der Rut jedoch als Fremde gilt, ein gesellschaftlich schwerer Stand in der damaligen Zeit, noch dazu als Frau. Anders als heute gab es damals keine staatliche Absicherung, kaum Schutz für eine Ausländerin. Ich kann nur mutmaßen, wie viel Angst und Sorge Rut gehabt haben muss.

Die beiden Frauen schaffen es aber von sich aus, sich in die jüdische Gesellschaft zu integrieren, da Noomi einen Plan schmiedet, den Rut clever ausführt. Die Moabiterin Rut wird schließlich als vollwertiges Mitglied des jüdischen Volkes anerkannt und zur Ahnfrau König Davids – und damit auch zu einer der Stammütter Jesu!

Wie kein anderes Buch der Bibel wird hier eine deutliche Frauenperspektive erzählt. Abgesehen davon, dass wir viel über die Gesellschaft und die Rolle der Frau lernen können, zeigt uns diese Erzählung auch, wie wichtig es ist, anderen gegenüber loyal, gütig und barmherzig zu sein und darauf zu vertrauen, dass Gott uns in schwierigen Zeiten führt und unterstützt. Dass Rut, eine Moabiterin, Teil des israelitischen Volkes wird, verdeutlicht außerdem, dass Herkunft und Nationalität keine Hindernisse für Gott sind. Die beiden Frauen zeigen obendrein, dass Frauen stark und weise sind.

Anja Becker, Wilhelm-Löhe-Schule

Quelle: <https://www.die-bibel.de/ressourcen/wibilex/alt-testament/rut-rutbuch>